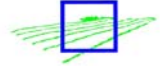


Bitte ausfüllen, unterschreiben und an den Kreisbauernverband schicken!



Erfassungsbogen für Feld-Stall-Bilanz / 170 kg N-Obergrenze / Lagerraumbedarf

Hiermit beauftrage ich den Bauernverband Schleswig-Holstein e.V. einen Nährstoffvergleich im Sinne der DüVO zu erstellen. Die Kosten dafür betragen 55 EUR zzgl. Mwst., sofern keine weiteren Rückfragen erforderlich sind.

Datum: _____ Unterschrift: _____

1 Angaben zum Betrieb				
Vor- u. Zuname:		Betriebs-Nr. (BNRZD):		
Ggfs. Name des Betriebs/der GbR		LN gesamt des Betriebes:	ha:	
Straße:		abzüglich aus der Erzeugung genommener Flächen		
PLZ, Ort:		(GlöZ), die nicht gedüngt werden:		
Telefon, Fax:		... Ackerland	ha:	
E-Mail:		... Grünland	ha:	
Zeitraum für die Düngebilanz	von (Datum):		bis (Datum):	
2 Nutzung der Flächen				
2.1 Nutzung des Ackerlandes				
<ul style="list-style-type: none"> Hauptfruchtanbau (Getreide, Ölfrüchte, Mais, Hackfrüchte, Leguminosen, Gemüse*, sonstige Ackerfrüchte) 				
Kultur (genau angeben: z.B. WW, WG, ZR, ...)	Anbaufläche ha	bei Getreide Roh- protein in %	Ertrag dt/ha	Abfuhr Ernterückstände (Stroh, Blatt) in ha abzügl. Einstreu!
* Wird Gemüse mindestens zweimal innerhalb einer Fruchtfolge innerhalb eines Düngejahres angebaut, bitte die letzte Gemüsekultur vor dem Winter mit einem Sternchen* kennzeichnen.				
<ul style="list-style-type: none"> Zwischenfruchtanbau [nur angeben, wenn Leguminosen (für N-Bindung) oder wenn Abfuhr erfolgt] 				
Zwischenfrucht (genau angeben: z.B. Klee gras, Senf, ...)	Anbaufläche ha	bei Abfuhr: Ertrag dt/ha	Abfuhr von ha	
2.2 Nutzung des Grünlandes				
Grünland nach Anzahl der Nutzungen (Schnitte und/oder Beweidung) Jede Fläche nur einmal angeben!	Fläche ha	Ertrag dt/ha TROCKENMASSE	Anhaltswerte für den Ertrag dt/ha TM	
eine Nutzung			ca. 40 - 50	
zwei Nutzungen			ca. 55 - 65	
drei Nutzungen			ca. 75 - 85	
vier Nutzungen			ca. 90 - 100	
fünf Nutzungen			ca. 105 - 115	
Kleeanteil im Grünland im Ø des Betriebes in %: _____				
3 Zukauf/Aufnahme von Einstreumaterial				
Stroh	Zukauf ha	Strohertrag dt/ha		

Z.B. 2 Schnitte + Beweidung
= 3 Nutzungen

4 Tierhaltung des Betriebes (im Jahresdurchschnitt gehaltene Tiere)				Hinweise zum Ausfüllen		
Milchviehhaltung						
Tierart	Haltungsverfahren		Dungart	belegte Stallplätze	Weidegang Anzahl Tiere Weide-tage	
Kälberaufzucht (nur wenn danach Abgabe/Verkauf erfolgt)	0 bis 16 Wochen; 80 kg Zuwachs; 3 Durchgänge p.a.		Gülle			
			Festmist			
Jungrinderaufzucht (Erstkalbealter 27 Monate; 580 kg Zuwachs)	Grünland (wenn 75% oder mehr des Grobfeeders vom Grünland stammt)	konventionell	Gülle			
		extensiv	Gülle			
	Ackerfutterbau	mit Weide	Gülle			
		Stallhaltung	Gülle			
			Festmist			
			Festmist			
Milchkuh	Grünland (wenn $\geq 75\%$ Grobfutter vom GL)	Milchleistung	Gülle			
			Festmist			
	Ackerfutterbau	Milchleistung	Gülle			
			Festmist			
	Ackerfutterbau ohne Weide mit Heu	Milchleistung	Gülle			
			Festmist			
Rindermast						
Mastbulle	ab 45 bis 625 kg LM (18 Mon.)		Gülle			
			Festmist			
	ab 45 bis 700 kg LM		Gülle			
			Festmist			
	ab 80 bis 700 kg LM		Gülle			
			Festmist			
	ab 200 bis 700 kg LM		Gülle			
			Festmist			
Mutterkuh	500 kg LM; 0,9 Kälber p.a. (180 kg Absatzgewicht)		Gülle			
			Festmist			
	700 kg LM; 0,9 Kälber p.a. (220 kg Absatzgewicht)		Gülle			
			Festmist			
Jungrindermast	80 bis 220 kg LM; 2,5 Umtriebe p.a. ("Fresser-Produktion")		Gülle			
			Festmist			
	50 bis 250 kg LM; 2,1 Umtriebe p.a. ("Kälbermast")		Gülle			
			Festmist			
	50 bis 350 kg LM; 1,3 Umtriebe p.a. ("Rosa-Kalbfleisch")		Gülle			
			Festmist			
Ferkelerzeugung						
Tierart	Haltungsverfahren		belegte Stallplätze	Gülle (G) Festmist (FM)	Weidegang Anzahl Tiere Weide-tage	
Sauenhaltung	Ferkel bis 8 kg LM	20 aufgez. Ferkel, 200 kg Zuwachs je Platz p.a. - Standardfutter				
		20 aufgez. Ferkel, 200 kg Zuwachs je Platz p.a. - N-/P-reduziert				
		22 aufgez. Ferkel, 216 kg Zuwachs je Platz p.a. - Standardfutter				
		22 aufgez. Ferkel, 216 kg Zuwachs je Platz p.a. - N-/P-reduziert				
	Ferkel bis 28 kg LM	20 aufgez. Ferkel, 600 kg Zuwachs je Platz p.a. - Standardfutter				
		20 aufgez. Ferkel, 600 kg Zuwachs je Platz p.a. - N-/P-reduziert				
		22 aufgez. Ferkel, 656 kg Zuwachs je Platz p.a. - Standardfutter				
		22 aufgez. Ferkel, 656 kg Zuwachs je Platz p.a. - N-/P-reduziert				
Spezialisierte Ferkelaufzucht (8 bis 28 kg LM, 130 kg Zuwachs je Platz p.a.)	Standardfutter					
	N-/P-reduziert					

Tierart = Bitte Produktionsart wählen, die Ihrer am ehesten entspricht. Weicht sie zu stark ab, bitte die Merkmale Ihrer Tierhaltung unter „Sonstige Tierhaltung“ eintragen.
 Belegte Stallplätze = im Jahresdurchschnitt gehaltene Tierzahl (am besten Jahresdurchschnittsbestand aus HIT).
 Weidegang = verbessert die Nährstoffeffizienz (weniger Nährstoffanrechnung je Tier). Anzahl Tiere = Anzahl der Stallplätze, die durch den Weidegang während der Weidetage frei werden.
 Weidetag = 24 Stunden. Sind die Tiere nur tags auf der Weide und nachts im Stall sind also 2 Tage = 1 Weidetag.

Jungsauenaufzucht (28 bis 115 kg LM, 180 kg Zuwachs je Platz p.a.)	Standardfutter					
	N-/P-reduziert					
Jungsaueneingliederung (95 bis 135 kg LM, 240 kg Zuwachs je Platz p.a.)	Standardfutter					
	N-/P-reduziert					
Eberhaltung	60 kg Zuwachs je Platz p.a.					
Schweinemast						
Mastschwein (28 bis 117 kg LM)	700 g tägl. Zunahme 210 kg Zuwachs	Standardfutter				
	700 g tägl. Zunahme; 210 kg Zuwachs	N-/P-reduziert				
	800 g tägl. Zunahme; 240 kg Zuwachs	Standardfutter				
	800 g tägl. Zunahme; 240 kg Zuwachs	N-/P-reduziert				
Pferdehaltung						
Tierart	Haltungsverfahren	belegte Stallplätze	Weidegang Anzahl Tiere		Weide-tage	
Reitpferde 500 bis 600 kg LM	Stallhaltung					
	Stall-/Weidehaltung					
Reitponys 300 kg LM	Stallhaltung					
	Stall-/Weidehaltung					
Zuchtstuten	Großpferd (600 kg LM); Stall-/Weidehaltung; 0,5 Fohlen p.a.					
	Pony (350 kg LM); Stall-/Weidehaltung; 0,5 Fohlen p.a.					
Aufzuchtperde	Großpferd; 365 kg Zuwachs; Stall-/ Weidehaltung; 6. bis 36. Monat					
	Pony; 150 kg Zuwachs; Stall-/ Weidehaltung; 6. bis 36. Monat					
Lammfleischerzeugung						
Mutterschaf mit Nachzucht	1,3 Lämmer/Schaf; 40 kg Zuwachs	konventionell				
		extensiv				
Ziegenmilcherzeugung						
Milchziege mit Nachzucht	800 kg Milch/Ziege p.a.; 1,5 Lämmer je Ziege; 16 kg Zuwachs/Lamm					
Eiererzeugung						
Tierart	Haltungsverfahren	belegte Stallplätze	Anzahl Tiere	Weide-tage	N/P-reduz. Fütterung ja/nein	
Junghennenaufzucht	3,3 kg Zuwachs; 4 / 5 Phasen-Fütterung					
Legehennenhaltung	17,6 kg Eimasse					
Geflügelmast						
Hähnchenmast	40 Tage; 2,2kg Zuwachs/Tier					P-reduz. Fütterung ja/nein
	37 bis 40 Tage; 2,0 kg Zuwachs/Tier					
	bis 37 Tage; 1,7 kg Zuwachs/Tier					
Putenmast (Hähne)	20,4 kg Zuwachs; 22 Wochen Mast; (56,8 kg Futter); 2,2 Umtriebe					
Putenmast (Hennen)	10,9 kg Zuwachs; 17 Wochen Mast; (27,9 kg Futter); 2,8 Umtriebe					
Gänsemast	Schnellmast; 5,0 kg Zuwachs/Tier					
	Mittelmast; 6,8 kg Zuwachs/Tier					
	Spät-/Weidemast; 7,8 kg Zuwachs/Tier					
Sonstige Tierhaltung						
Tierart	Haltungsverfahren	Dungart Gülle (G) Festmist (FM)	belegte Stallplätze	Weidegang Anzahl Tiere		Weide-tage

5 Aufnahme/Abgabe Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft (Gülle*, Jauche, Festmist, Geflügelkot, sonstige Wirtschaftsdünger)					
Bezeichnung	Aufnahme in t, m ³	Abgabe in t, m ³	TS %	Nährstoffgehalte**	
	Frischmasse	Frischmasse		N	P ₂ O ₅

* Bei Gülle bitte TS-Gehalt in % angeben oder ob Gülle dünn/normal/dick ist.

** Nährstoffgehalte für N und P₂O₅ angeben, wenn eigene Untersuchungsergebnisse vorliegen.

6 Aufnahme/Abgabe sonstige organische Düngemittel, Bodenhilfsstoffe, Kultursubstrate, Pflanzenhilfsmittel und Abfälle § 27 KrW-/AbfG* (Klärschlamm, Bioabfall, Kompost etc.); Ausbringung Gärsubstrat**					
Bezeichnung	Aufnahme in t, m ³	Abgabe in t, m ³	TS %	Nährstoffgehalte***	
	Frischmasse	Frischmasse		kg/t bzw. m ³ N	kg/t bzw. m ³ P ₂ O ₅

* Abfälle, die an sich zu entsorgen sind, aber aufgrund einer Einzelgenehmigung oder aufgrund Landes-VO ausgebracht wurden.

** Gesamtmenge Gärsubstrat angeben! Soweit darin Gülle eigener Tiere enthalten ist, diese bitte unter 5. als Abgabe ausbuchen.

*** Genaue Angaben sind dem Lieferschein oder Analyse-Ergebnissen zu entnehmen.

7 Mineralische Düngemittel			
Handelsname	Menge eingesetzter Mineraldüngemittel in dt	Nährstoffgehalt kg/dt N	Nährstoffgehalt kg/dt P ₂ O ₅

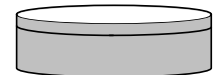
8 Zusätzliche Daten für Betriebe mit Biogasanlage bzw. Gärsubstratausbringung			
1. Ausgebrachtes Gärsubstrat aus eigener oder fremder Biogasanlage	<input type="text"/> m ³	Gülleanteil	<input type="text"/> %
2. Tierart der Gülle (z.B. Schweine)	<input type="text"/>	Konsistenz:	dünn <input type="checkbox"/> normal <input type="checkbox"/> dick <input type="checkbox"/>
3. Nährstoffgehalte im Gärsubstrat in kg/m ³	N: <input type="text"/> kg/m ³	P ₂ O ₅ :	<input type="text"/> kg/m ³

9 Zusätzliche Angaben zur Ermittlung des Lagerraumbedarfs für flüssige Wirtschaftsdünger			
1. Abgabe/Aufnahme flüssige Wirtschaftsdünger (inkl. Gärsubstrat)	Abgabe <input type="text"/> m ³	Aufnahme	<input type="text"/> m ³
2. Flächen mit Regenwasserablauf in den Gülle- oder Jauchebehälter	Dungplatte: <input type="text"/> m ²	Siloplatte: <input type="text"/> m ²	Hofplatz: <input type="text"/> m ²
Durchschnittliche Jahresniederschlagsmenge: <input type="text"/> mm (wenn bekannt, sonst werden 700 mm/Jahr unterstellt)			
4. Sonstiges Einleitungen in den Gülle- oder Jauchebehälter	m ³ je Monat: <input type="text"/> m ³		
z.B. Haushaltsabwasser, Melkstandwasser (das Tränke- und Reinigungswasser aus dem Stall bitte nicht angeben)			
5. Vorhandener Lagerraum in m ³ :			
a) Behälter (abzüglich nicht abpumpbarer Mengen und bei offenen Behältern abzüglich Freibord von 20 cm*)	<input type="text"/> m ³		
b) Güllekanäle, Güllekeller, Vorruben (abzüglich eines Freibords von 10 cm)	<input type="text"/> m ³		

* Zur Berechnung des Lagerraums, der für die 20 cm Freibord abzuziehen ist, können Sie folgende Tabelle zu Hilfe nehmen:

Ø Lagerbehälter	m ³	Ø Lagerbehälter	m ³
5 m ▶	4	25 m ▶	99
10 m ▶	16	30 m ▶	142
15 m ▶	36	35 m ▶	193
20 m ▶	63	40 m ▶	252

Freibord →



	niedrig (3-4 kg/GV/Tag)	mittel (6-8 kg/GV/Tag)	hoch (>11 kg/GV/Tag)
Kälberaufzucht			
Jungrinderaufzucht			
Milchkühe			
Mastbullen			
Mutterkühe			
Jungrindermast			